

natio vestra Proxime citanda erit, ad instantiam supradicti Joannis Lindegger, qui protestatur contra omnes quoscunque sumptus et expensas superfluè nuper, et quidem illo inscio factas, et faciendas; conquestus est summpere, quod a Reverendissima Dominatione Vestra ad Judices saeculares hinc inde praetractus, accusatus, et ipso nunquam praesente neque audito, ad, nescio, quas expensas innocenter condemnatus sit. Caveat sibi Dominatio Vestra, sacerdoti non licet sine speciali licentia Episcopi [- Bischof von Konstanz war damals Johann Franz, Vogt von P r a s s b e r g - S u m m e r a u -] vel Commissarij sui, Judicem saecularem adire, et ibi nescio quas causas Movere, nec memini unquam, me Dominationi Vestrae licentiam dedisse: optimum erit pacifice hanc rem, et amicablem componere, melius, quam ulteriores excursions facere, dumque praesentibus Reverendissimam Dominationem Vestram paternè moneo, maneo ad viam Justitiae, et aequitatis officia".

"Notificatio, et Modus protestandi contra sumptus".

1) s. AH 57/81

---

Kopie, des bischöflich-konstanzischen Kommissars von Zug?, Johann Jakob Schmid, vermutlich für den Zuger Anmann Beat Jakob I. Zurlauben angefertigt. Dorsualnotiz ebenfalls von Schmid. - AH 76, 131-132

## 36

1651 [September?] 10.<sup>1</sup>

A

MEMORIALE [UEBER DIE WEHRMASSNAHMEN DER IM THURGAU MITREG. V KATH. ORTE IN ZUSAMMENHANG MIT DEM UTTWILER- UND LUSTDORFER-HANDEL, AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Aller ohrten erforderliche signal undt hochwachten Zuobestellen Guote erfahrene Männer bruchen gehörigen Orthen, und eigentliche beschaffenheit Zuoerkundigen.

Den gwüssen us: und Anzug volgender massen Zu beschliessen.

Namlich uff ersten gwüssen bericht die Berner oder Zürcher uffbrochen: strax von Lucern<sup>2</sup> ... Mann, von Schwytz<sup>2</sup> ... Mann. by tag und nacht gägen Zug und In den Baarerboden begeben, daselbst sambt denen von Zug, die höche gägen Cappell [=Kappel] einnehmen, und deren nachvolgenden von Ury und Underwalden erwarten.

Werdend auch die Nechsten von Baar und Zug durch ettwan 100 Muscatieren, als-

baldt sy durch bestellte heimliche wachten den anzug der Zürchern Vernemmen werden den Bliqkhistorffer waldt umbgeben In erwartung des nachtruckhs:

Jst auch erspriesslich erachtet, wan by dem ersten obangezeigten uszug 100 pferdt syn khönten, daran Lucern 30: Ury 20, Schwytz 20: Underwalden 15 undt Zug 15 verschaffen thäten, man soll auch abreden, das Jedes ohrt den sinigen ein glyches wuchengeldt Verordnen welle, dardurch widerwillen ... Zuo vermyden.

Fürs ander das von Lucern uss ein ander uszug sambt Ury und Underwalden sich in die Fryen Embtern lassendt, den Pässen uber die Rüss [d.h. die Brücken von Sins, Bremgarten und Mellingen] zur sicherheit und verhinderung des gägen-theils [d.h. Zürich und Bern] conionction.

Rapperschwyl soll von Schwyz flyssig Versorget werden.

Mellingen beträffendt, werden U.E. [Schultheiss und Rat] Von Lucern ein qualifizierte Person dahin verordnen: was fur Volkh uff den nothfahl dahin destiniert Jst mit hiesigem Landtvogt [der Grafschaft Baden, Jost A m r h y n]<sup>3</sup> underredt.

Bremgarten halber ist einmal bis uff wytere gefahr, dorthin gnuogsame warnung beschächen.

In fryen Embtern ist dem Landtvogt [Niklaus W i p f l i n], und Landtschrybern [B e a t J a k o b I. Zurlauben] aller Nothwendigen befelch ertheilt welcher bereits guote disposition gemacht.

Den Gotshüsern under Unserm schirm und Kast=Vogty [d.h. insbesondere in den Gemeinen Herrschaften] begriffen, Zueschryben und befelchen, was Jedes für früchten, undt geldt in bereitschafft haben soll. so uff erstes ankhunden hernacher abzueführen sye:

[Der] ... Statt Bremgarten würdt auch vorgeschlagen ... [ein] Magazin darinen uffzerichten. N.<sup>a</sup> Proviandt halber so würdt ettwan das ein ohrt mit früchten die Anderen mit Fleisch und Mulchen was muglich Verhälfflich syn.

Demnach Von heimen us werdendt Herr Praelat von St. Gallen [Pius R e h e r], H Bischoff von Constantz [Johann Franz, Vogt von P r a s s b e r g - S u m m e r a u], Herr Bischoff [- damals war der Bischofsstuhl vakant -] und Capitul Zu Brundtruth erforderlichenmassen advisiert.

Dem herren [mail./span. Ambassadorsen] Grafen [Francesco] Von Casaten [=C a s a t i] wey auch H. [Ambassador von Savoyen, Benoît II Cize] baron de G r e s y In Piemont soll Von [dem Vorort] Luzern uss schriftliche insinuation und Vorwarnung beschächen, sich aber uff Vernere eintweders Mundtlich oder

schriftliche Zuo begebendem fahl notwendige information und ersuochung refferieren.

U.E. [Schultheiss und Rat] von Fryburg wurd uberlassen mit [der Freigraf-schaft] Burgund Zuo correspondieren.

Den heren Legaten [Nuntius Francesco B o c c a p a d u l i] mundtlichen Zuo informieren, umb Jr Heiligkeit [Papst I n n o z e n z X.] vaterliches patrocinium anzehalten. und das man sich vertrösten wölte, Es wurde uff furbrächen-den fahl offnen Krieg, sy Jro unsern Catholischen Stand Angelegen syn Lassen, und des halber mit allen hohen Potentaten sonderlich unsern Pundtsverwandten [Frankreich, Savoyen, Mailand/Spanien] Zuo correspondieren.

Entlich Rathsam das dieses memorials kein copyen gemacht, undt der H Kriegs-räthen entschluss in höchster geheim behalten, Jeder synen H und Obern Umb das so nothwendig mundtlich Zuoberichten wüssen werde".

"gheimbe consultation darvon kein abscheidt Zuo Zug auß Zug 1651".

- 1) Es bleibt unklar, ob dieses Memoriale ev. an der Tagsatzung der Kriegsräte der V kath. Orte vom 11./12. September 1651 in Luzern vorgelegt wurde oder ob es an einer uns nicht weiter bekannten Sonderkonferenz entstanden ist. Auf der obgenannten Tagsatzung von Luzern war Stadt und Amt Zug jedenfalls nicht durch Zurlauben vertreten, s. EA VI 1, 75 (Nr. 53). Was das Datum anbetrifft, so ist zu bemerken, dass dieses aus einer möglicherweise spä-ter angebrachten Dorsualnotiz erschlossen ist. Vgl. zu diesem Fragenkomplex auch den letzten Abschnitt des Memorials und die nachfolgende Dorsualnotiz, die wahrscheinlich auch von Beat II. Zurlauben stammt.
- 2) Platz für die Anzahl der benötigten Mannschaft ausgespart.
- 3) s. AH 76/41

Konzept - AH 76, 134-137

[1651 September 10.?<sup>1</sup>]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE WEHRMASSNAHMEN DER IM THURGAU MITREG. V KATH. ORTE IN ZUSAMMENHANG MIT DEM UTTWILER- UND LUSTDORFERHANDEL]

"Usserth Landts.

Wallis ist gewarnet.

Meilandt[/Spanien] khan dem [Sebastian Heinrich] C r i v e l l i [Sekretär an der mail./span. Ambassade] befolchen werden.<sup>2</sup>

Saffoy dem Lutenambt [Rudolf?] M o h r [von Luzern] oder dem [Louis?] D u p r é von Fryburg<sup>3</sup>, aber schryben sindt geschwinder Jnhaltendt ein warnung.